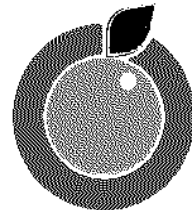


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 1

Freitag, 07.03.2025

Entwicklungsstadium/Witterung: Für das Wochenende soll das Wetter wie bisher, tagsüber warm und nachts kalt, bleiben. Für die kommende Woche sind kühlere Tagestemperaturen gemeldet. Aufgrund der aktuellen Witterung schreitet die Entwicklung in den Obstanlagen rasch voran. Allgemein hat Jonagold das Stadium BBCH 51, in frühen Lagen sogar schon BBCH 53 (Knospenaufbruch) erreicht.

Kernobst

Schorf: Im Falllaub wurden voll ausgereifte und ausschleuderbereite Ascosporen gefunden. Die Arbeiten am Falllaub sollten zum Abschluss kommen. Falls noch nicht geschehen, kann der Herbizidstreifen geräumt und die Fahrgassen gemulcht werden. Danach Kalkstickstoff (bis 100 kg/ha, in Düngebilanz einberechnen) zum Verätzen der Fruchtkörper und Reduktion des Ascosporenangebotes ausbringen. Je nach Prognose ist für Montag Niederschlag gemeldet, dementsprechend ist mit ersten geringen Sporenausstößen zu rechnen. Aufgrund der gemeldeten Regenmenge und Temperatur ist mit keiner relevanten Infektion aus den Ascosporen zu rechnen. Unsicherheit besteht bei Vorhandensein von Konidien aus z. B. noch hängendem Altlaub: Je nach Entwicklungsstadium (ab nennenswertem Knospenaufbruch), Sortenanfälligkeit (insbesondere Jonagold-Gruppe, Gala) und Vorjahresbefall sollte dann dort vor den Niederschlägen eine erste Behandlung mit z. B. Funguran Progress oder Cuprozin progress durchgeführt werden.

Die Zulassung von Merpan 48 SC wurde zum 21.01.2025 widerrufen, es gelten keine Abverkaufs- und Aufbrauchfristen. Das Produkt ist somit entsorgungspflichtig!

Apfelblütenstecher: Erste Käfer wurden geklopft, Reifungsfraß wurde noch nicht gefunden. Für eine Bekämpfung ist es derzeit noch zu früh. Führen Sie jetzt Klopfproben durch, um sich ein Bild Ihrer Situation zu machen. Idealerweise wählen Sie einen windstillen und warmen Termin (z.B. > 10 °C; nachmittags).

Birnenblattsauger: Erste Tiere wurden geklopft. Führen Sie Kontrollen (insbesondere in bekannten Befallsanlagen) auf geflügelte Blattsauger und Eiablagen durch. Der Bekämpfungsrichtwert liegt bei 150 – 250 Tieren. Mit den Temperaturen und bei sonnig warmem Wetter sind die überwinterten Blattsauger aktiv und legen Eier ab. Die Regulierung des Gem. Birnenblattsaugers in der Nachblüte wird dieses Jahr letztmalig mit Movento SC 100 (Aufbrauchfrist 10.10.2025) möglich sein. Das Produkt Harpun scheidet aufgrund der langen Wartezeit von 128 Tagen als Baustein aus! In Problemanlagen (Klopfproben u. Kontrollen auf Eiablage am Holz durchführen!) sind deshalb weitere Maßnahmen durchzuführen. Hierzu gehört der Einsatz von Kaolin-Präparaten mit 3 - 4 Behandlungen bis zur Blüte. Nach Art. 53 ist Surround (16 kg/ha/m in max. 400 l Wasser/ha/m; max. 32 kg/ha; max. 4x/Saison) zugelassen. Die Behandlungen sollten mit erhöhter Brühemenge erfolgen. Beachten Sie die Herstellerangaben zum Ansetzen der Spritzbrühe und Mischbarkeiten!

Im weiteren Verlauf der Knospentwicklung kann nach dem Knospenaufbruch zur Befallsminderung die zeN von Paraffinölpräparaten wie Para Sommer (10-15 l/ha/m; 90 % - 15 m) oder Promanal Neu (10 l/ha/m; 90 % - 5 m) oder Promanal HP (10 l/ha/m; 90 % - 5 m) gegen Spinnmilben ingeplant werden. Die Behandlung ist ggf. zu splitten.

Ergänzend Ohrwurmquartiere (an z. B. jedem 10ten Baum) als Unterschlupfmöglichkeiten für den Ohrwurm anbringen. Er ist ein effektiver Gegenspieler des Birnenblattsaugers. Verwenden Sie z. B. Kunststoffrohre (Bewässerungsschläuche, wie in den Winterveranstaltungen thematisiert) oder Bambusrohrstücke. Diese jeweils mit den Öffnungen nach unten und mit Stammkontakt aufhängen. Diese Behausungen sind für einige Jahre haltbar und bieten großräumige Rückzugsquartiere. Sie dienen zudem zur Minderung der Fruchtverschmutzung.

Ungleicher Holzbohrer: Die Käfer fliegen bei Temperaturen über 15 °C in die Anlagen ein. In den typischen Befallslagen (kalte Senken, Waldränder, nasse und trockene Standorte) sollten, falls noch nicht geschehen, 5 - 8 Alkoholfallen je ha (50 % Alkohol) zum Abfangen der Käfer, am Rand gefährdeter Flächen angebracht werden.

Birnenpockenmilbe: Zum Knospenschwellen wird die Birnenpockenmilbe aktiv. In Problemanlagen sollten bis zum Knospenaufbruch (BBCH 53 = Grüne Spitzen) Behandlungen mit Netzschwefelpräparaten erfolgen. Verwenden Sie z. B. Kumulus WG, Thiovit Jet, Netzschwefel Stulln (2,0 bis max. 3,5 kg/ha/m; zeN beim Einsatz gegen Schorf) oder Microthiol WG (2,7 kg/ha/m; zeN beim Einsatz gegen Schorf).

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305; Mobil 0176-7276 87 75 (Herr Haltmaier); 0751-7903-306 (Herr Bischoff).

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.